

Zwischenmitteilung zum 30. September 2009

Ergebnis- und Geschäftsentwicklung

Die Greenwich konnte die ersten drei Quartale 2009 mit einem Überschuss in Höhe von 1.051 TEuro (VJ Q3: -893 TEuro) abschließen, den sie vornehmlich aus Wertpapiergeschäften erzielt hat, so dass der Bilanzverlust auf 3.419 TEuro reduziert werden konnte.

Im Bereich der vorbörslichen Beteiligungen hat die Gesellschaft auch im dritten Quartal im Rahmen der finanziellen Stabilisierung der CCP Systems AG an einer weiteren Kapitalerhöhung teilgenommen. Im Rechtsstreit der CCP Systems AG gegen Samsung konnte ein erster Teilerfolg erzielt werden. Am 13. Oktober 2009 erließ das US-Bezirksgericht von New Jersey eine Einstweilige Verfügung gegen Samsung, indem es dem koreanischen Elektronikonzern untersagt, die von CCP entwickelte Software JScribe weder auf seiner Internetseite zu zeigen noch diese zum download Dritten zugänglich zu machen.

Trotz der leichten Erholung an den Börsen sind die Bewertungen etablierter Unternehmen aus unserer Sicht nach wie vor attraktiver als vorbörsliche Investments, dies werden wir durch gezielte Investments in börsennotierte Technologieunternehmen ausnutzen.

Beteiligungsportfolio

Das Beteiligungsportfolio der Greenwich Beteiligungen AG besteht aus sieben aktiven Beteiligungen, nachdem die Cybits AG, Mainz, am 28. Juli 2009 als Sacheinlage in die Cybits Holding AG (früher: Reality Capital Partner AG) eingebracht wurde. Die Unternehmen entwickeln sich im Wesentlichen im Rahmen der Planung.

Ausblick und Prognose

Wir gehen für das vierte Quartal 2009 von steigenden Volatilitäten aus, deshalb haben wir unser Aktienportfolio reduziert. Verkäufe von Beteiligungen sind nicht vorgesehen.

Die Geschäftsleitung der Greenwich AG geht trotz des nach wie vor schwierigen Umfelds davon aus, ein positives Ergebnis erreichen zu

können.

Das Zwischenergebnis pro Stückaktie beträgt € 0,13.

Frankfurt, im Oktober 2009

Greenwich Beteiligungen AG

Der Vorstand